

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach einer Untersuchung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH ohne Fachhandel) **im ersten Halbjahr 2018** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, da sich die Mengennachfrage leicht reduzierte. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich, aber alle erzielten höhere Einnahmen. Während die Drogeriemärkte die Verkaufserlöse um 3,2 % steigerten, mussten sich die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland und Real im gleichen Zeitraum mit einem Plus in Höhe von 1,7 % zufriedengeben. Die Discounter haben dagegen ein Umsatzplus von 3,3 % erreicht und die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Hit schnitten mit Umsatzsteigerungen von 3,6 % im ersten Halbjahr am besten ab. Der wertmäßige Anteil der Handelsmarken sank im Vergleichszeitraum beim gesamten LEH um 0,3 % auf 37,4 %, vor allem weil die Discounter mehr Industriemarken listeten. Nach Ansicht der GfK wird sich der positive Trend auch im zweiten Halbjahr fortsetzen, da die Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung der Verbraucher hoch ist.

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,40 Ct/kg auf 34,4 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf erneut und notierten erheblich unter den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war abwartend. Trotz des günstigen Wechselkurses des Euro gegenüber dem US-Dollar blieb die Nachfrage aus Drittländern schwach.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum geringfügig und stabilisierten sich knapp unter dem Stand des Vorjahres. Auf Grund der Urlaubszeit reduzierte sich der Mengenabsatz von Stückware.

Die Preise für **Emmentaler** fielen auf das Vorjahresniveau zurück. Bei den anderen Käsesorten konnte sich trotz der urlaubsbedingt rückläufigen Absatzmengen im Inland und ruhiger Exportnachfrage das bisherige Preisniveau halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en blieben im Monatsverlauf unverändert auf Vorjahreshöhe. Das ausreichende Angebot traf auf eine ruhige Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum und fielen spürbar unter das Vorjahr. Der höhere Schlachtauftrieb auf Grund des Futtermangels war die Hauptursache.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** fielen im Monatsverlauf merklich. Wegen der teilweise schlechten Grundfutterernte war die Nachfrage der Mäster schwach.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum nach und lagen weit unter den beiden Vorjahren. Die EU-Drittlandexporte stagnierten und die ferien- und hitzebedingte Nachfrageschwäche der privaten Haushalte im Inland blieb bestehen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken auf ein Dreijahrestief. Das drückende Angebot konnte nur mit deutlichen Preisabschlägen abgesetzt werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Einklang mit dem steigenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** in Folge der geringeren Ernteerträge. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 059 Mio. t und damit um rund 69 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

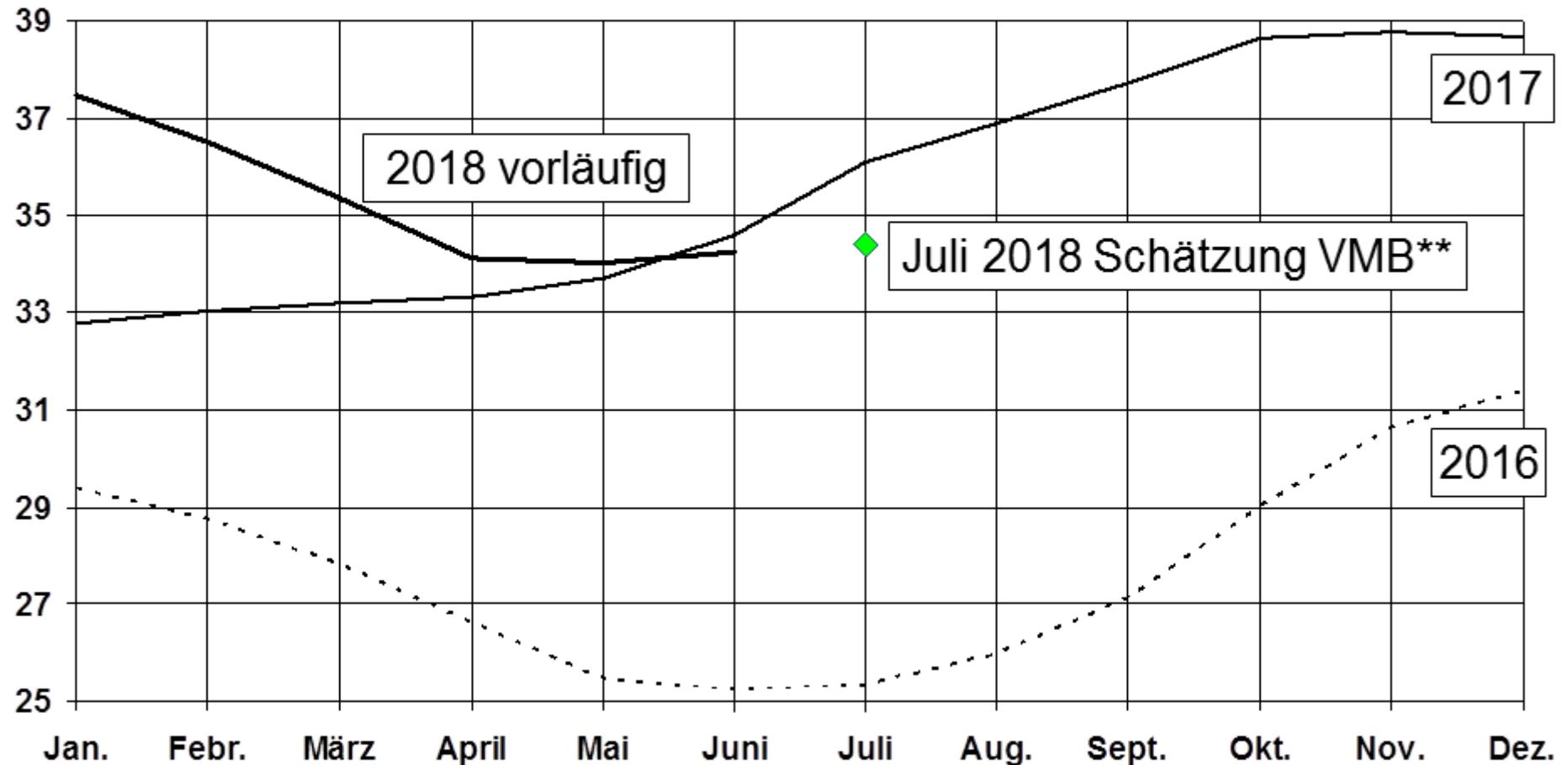
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli waren fast alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Lediglich Geflügelfleisch verzeichnete eine geringfügige Zunahme.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten konventionell und biologisch erzeugte Äpfel, Bio-Butter, Kopfsalat und Kartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

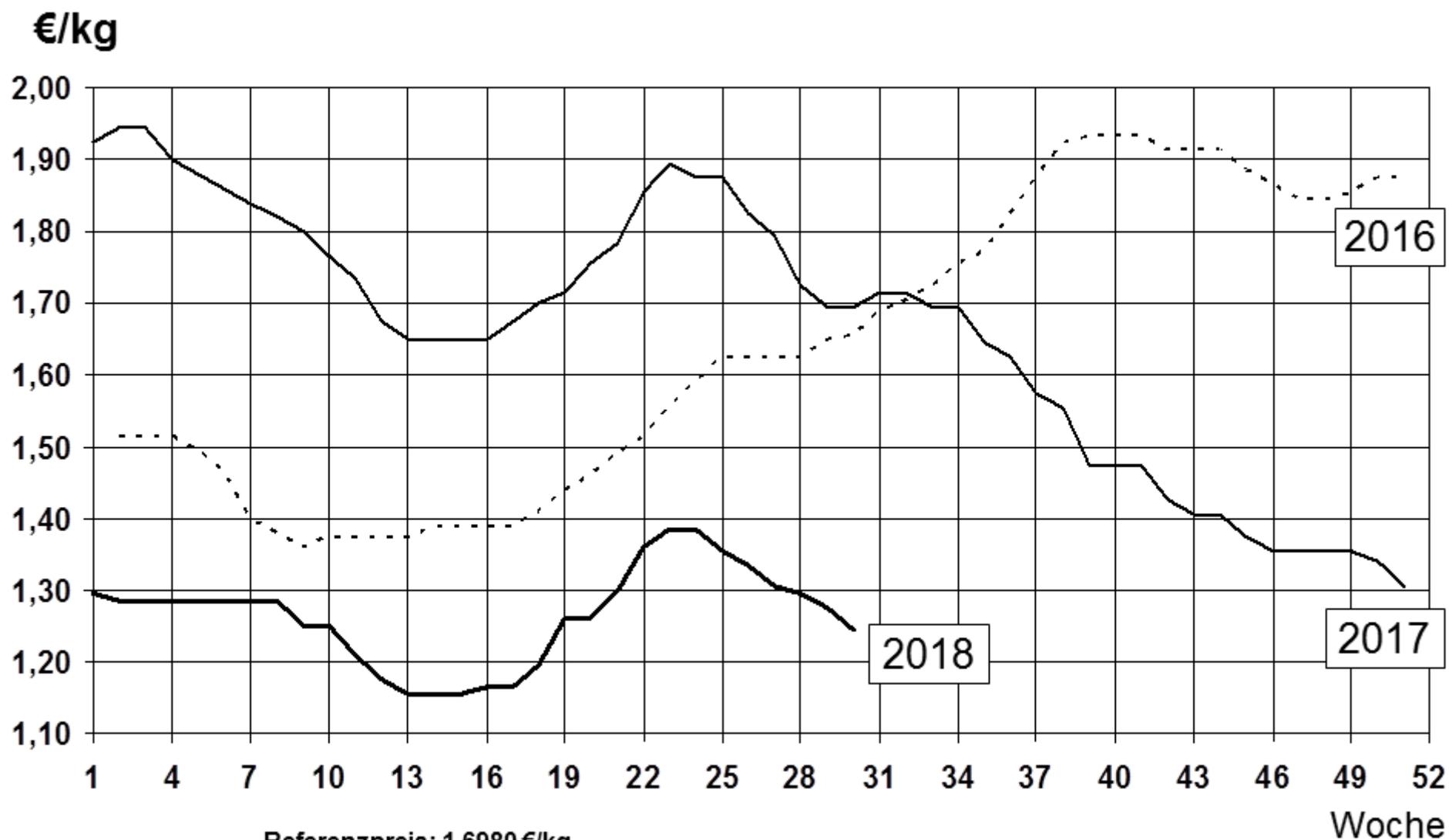


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

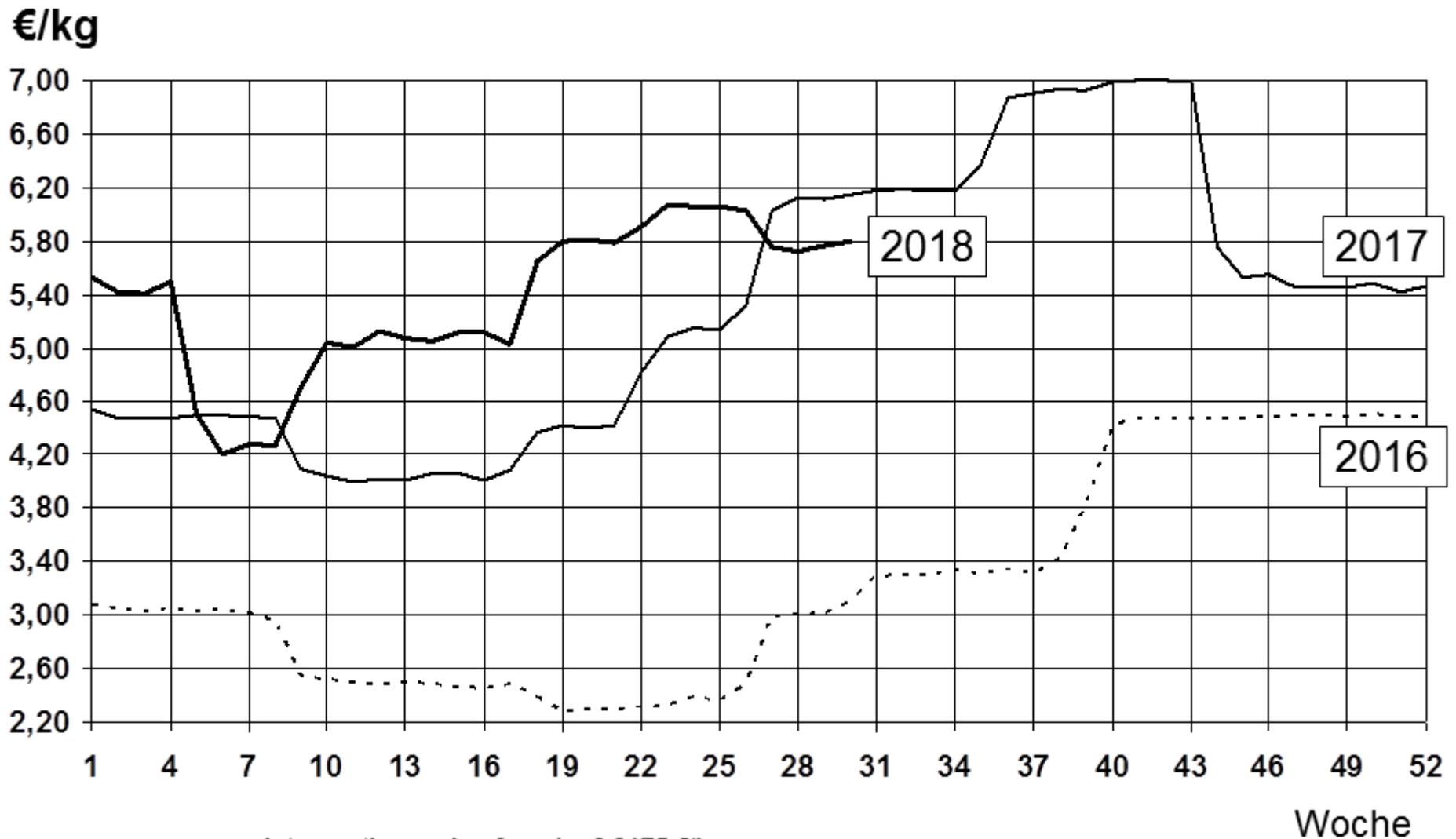


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

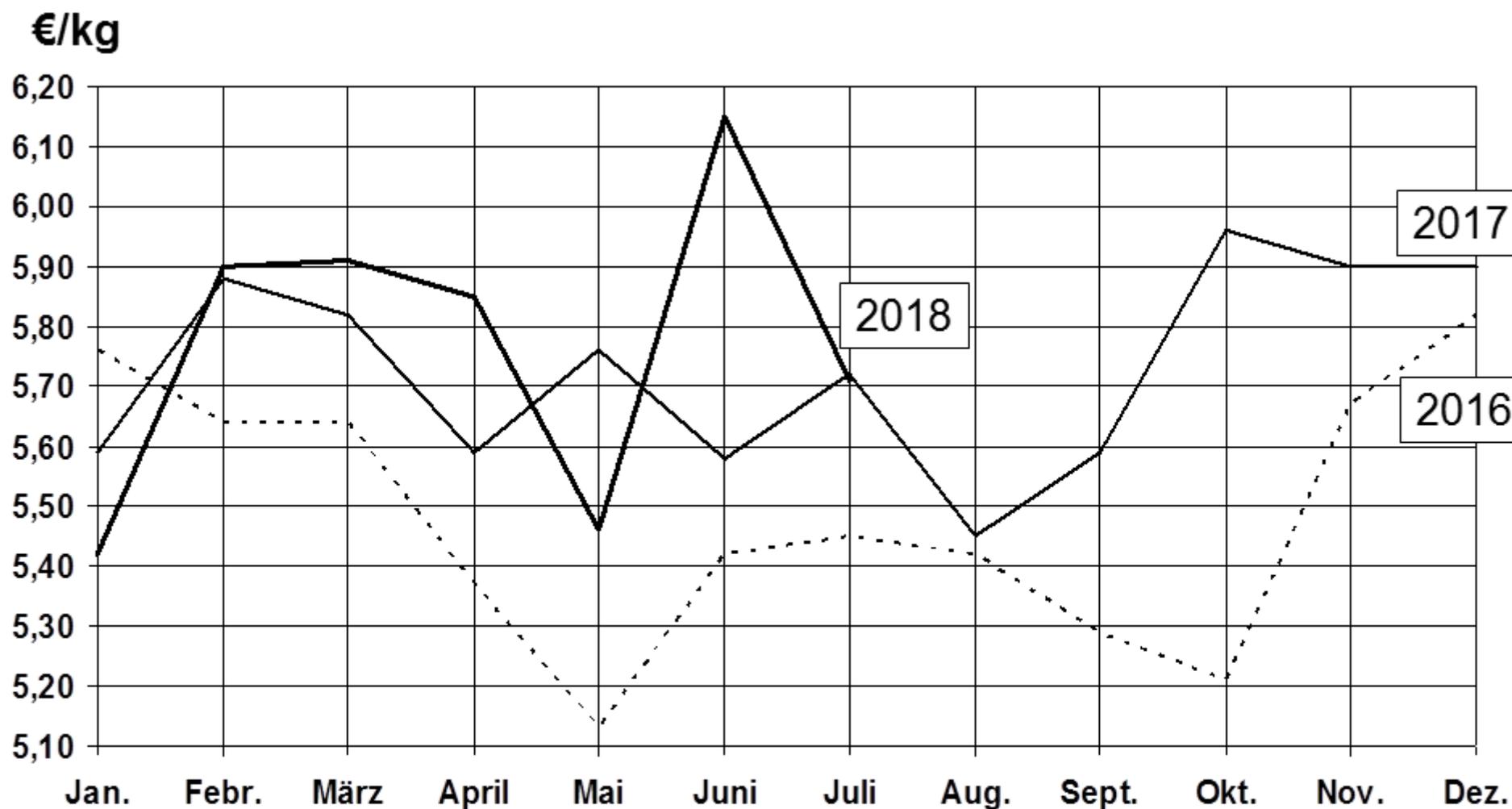


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

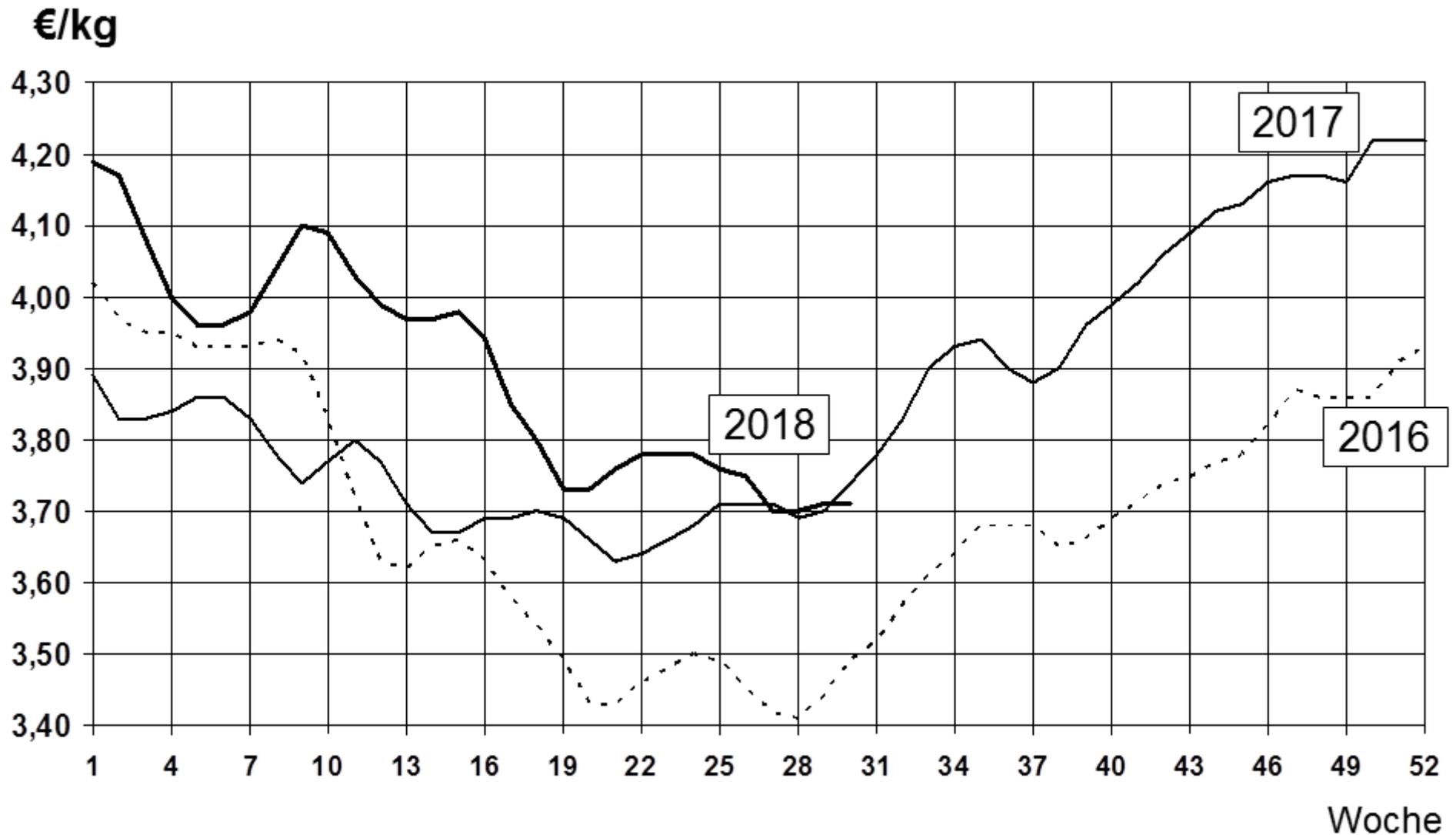
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

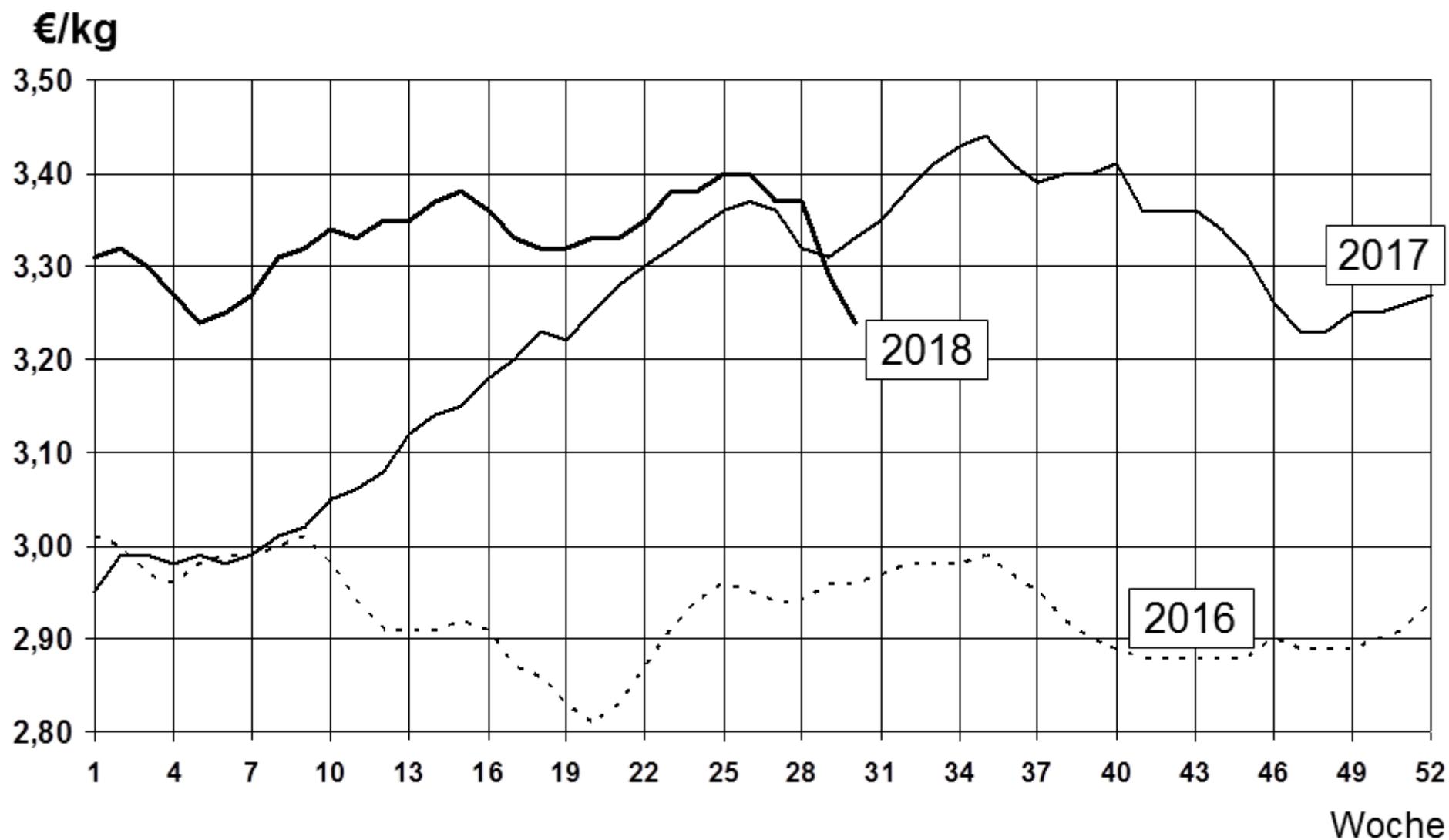
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



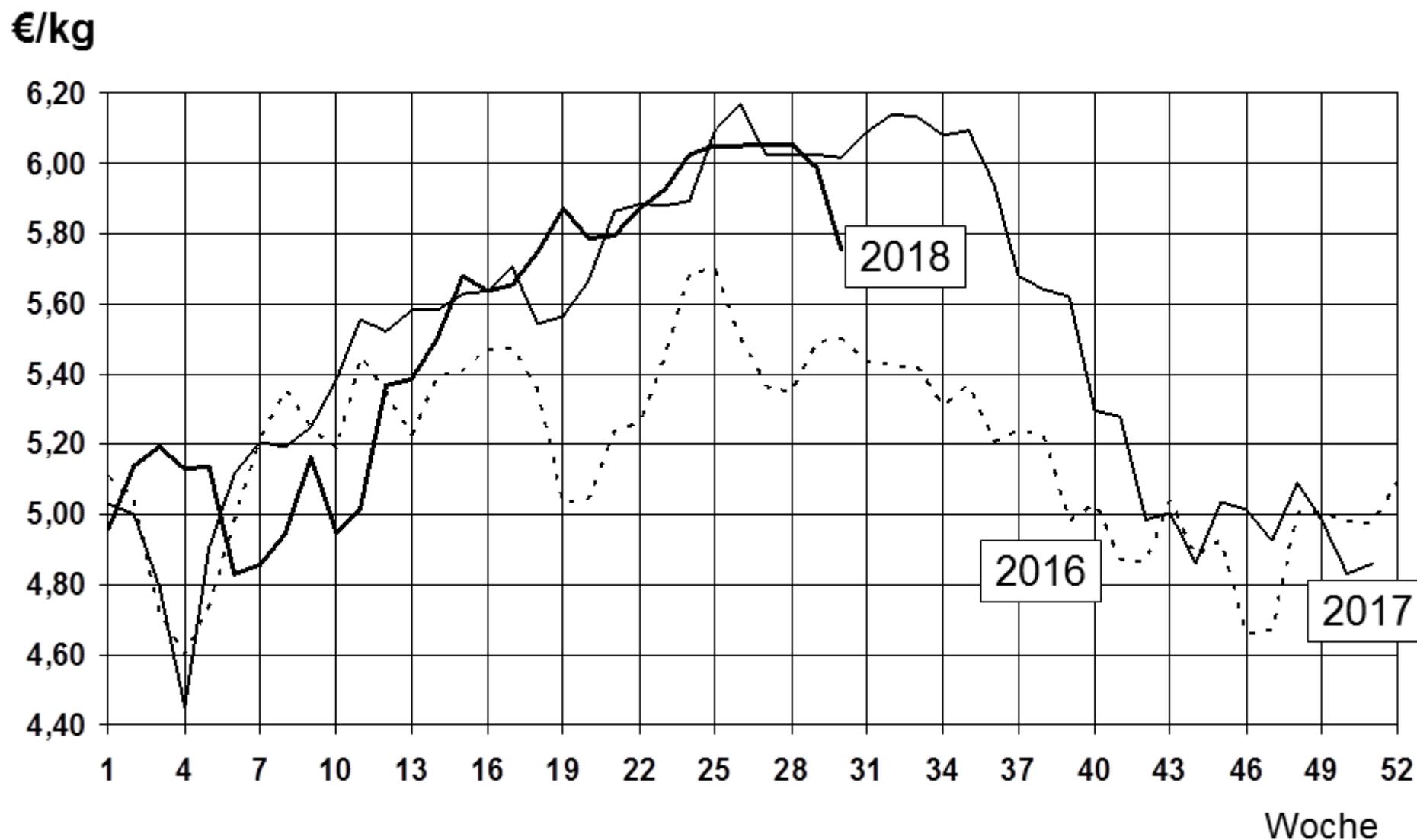
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

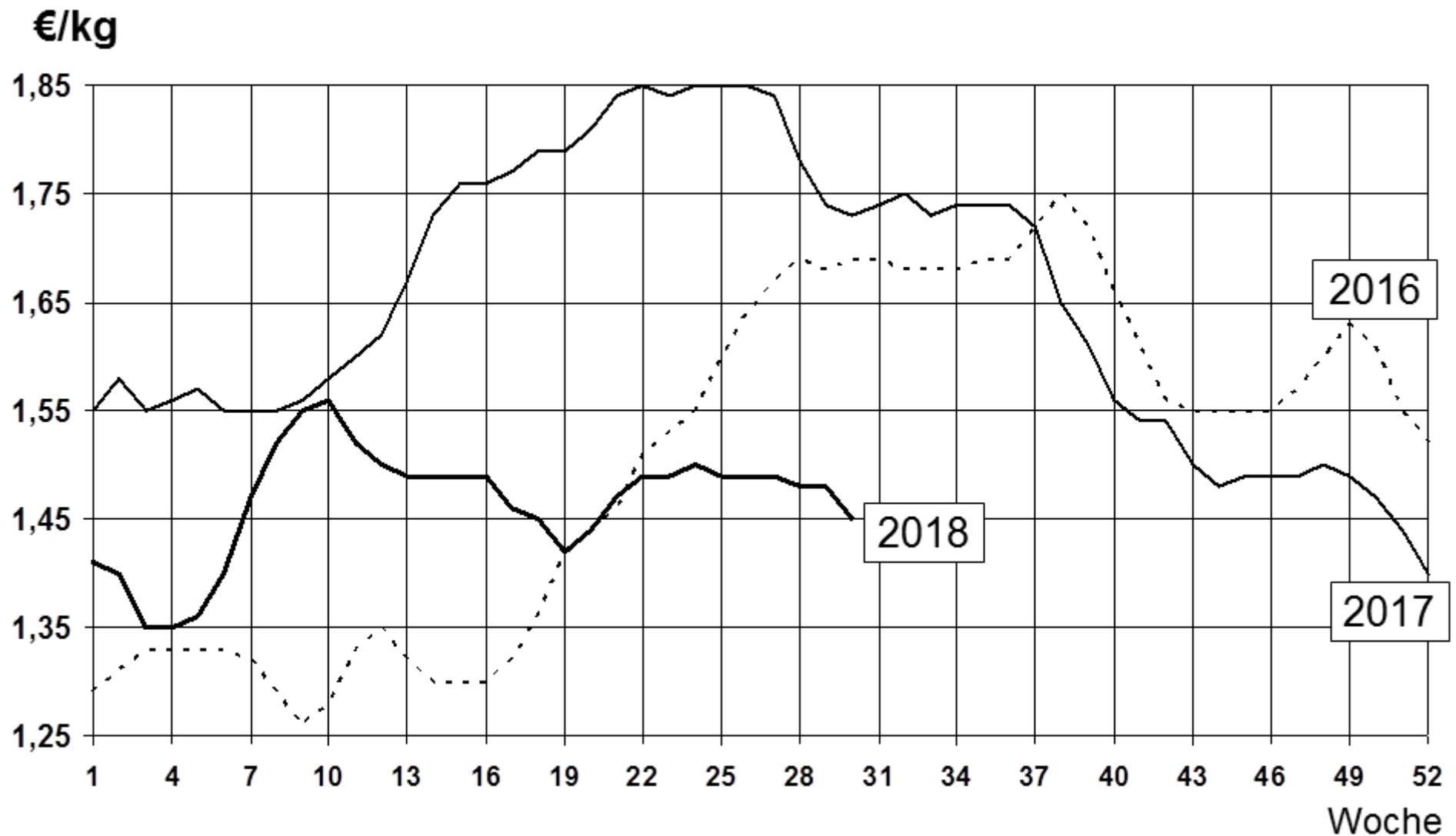


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

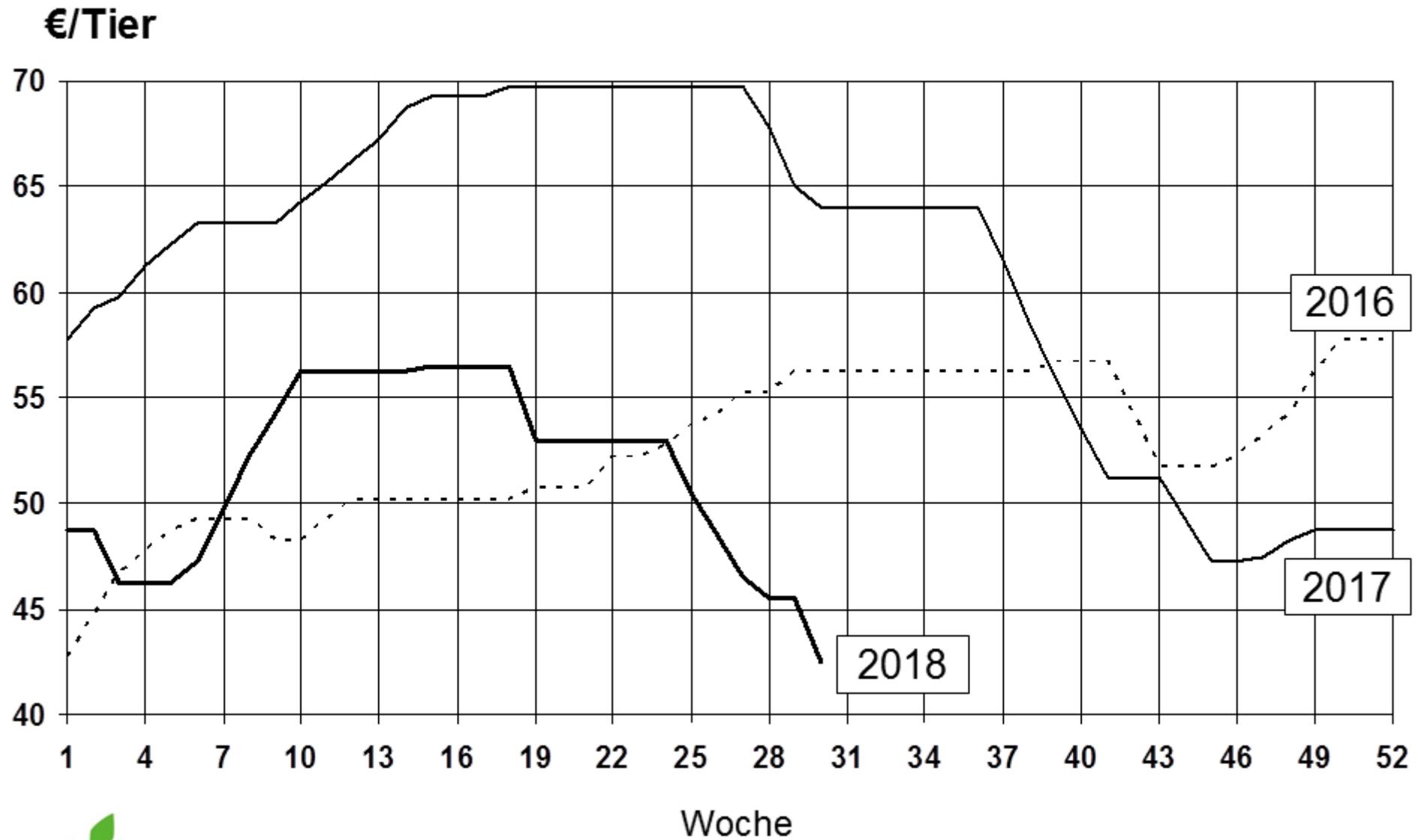


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

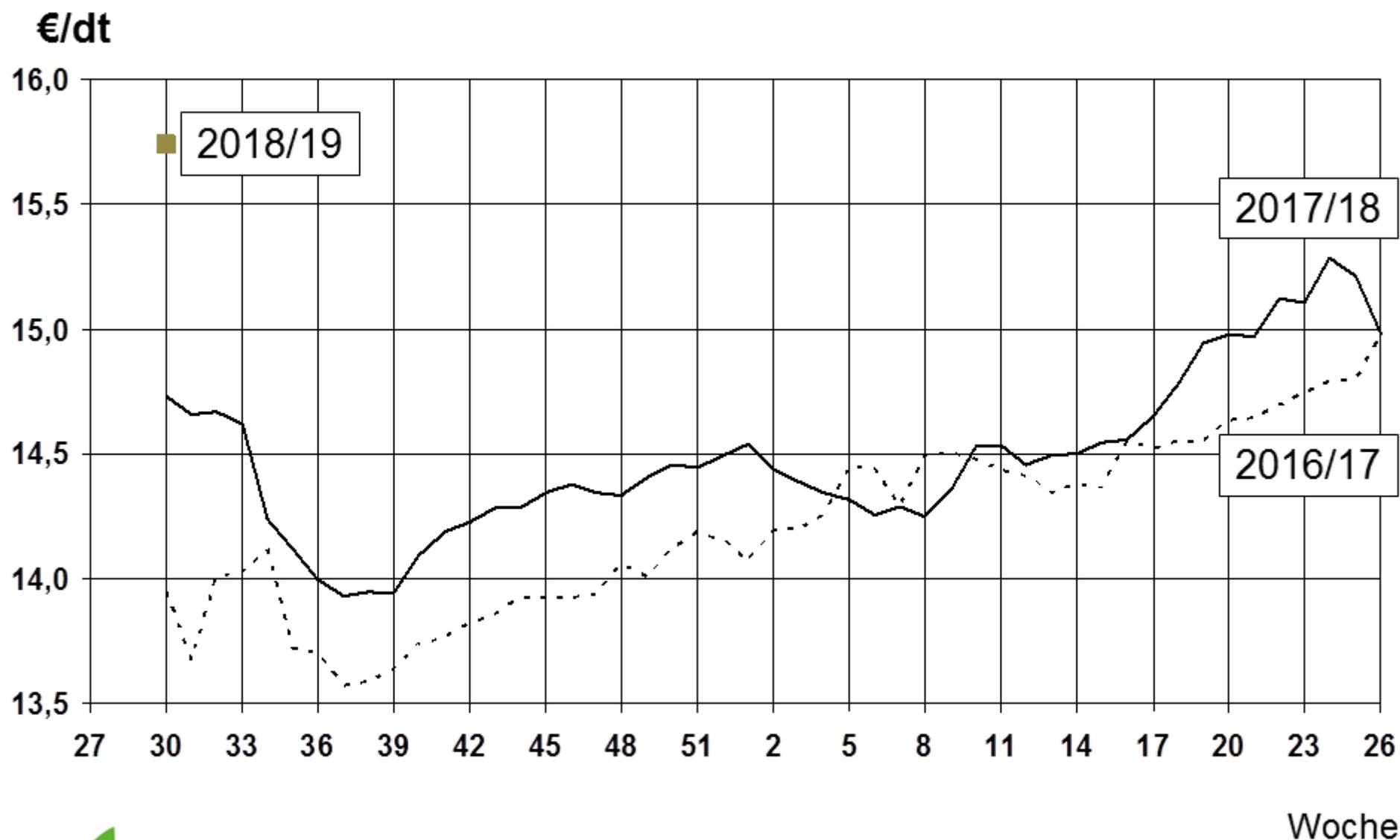
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



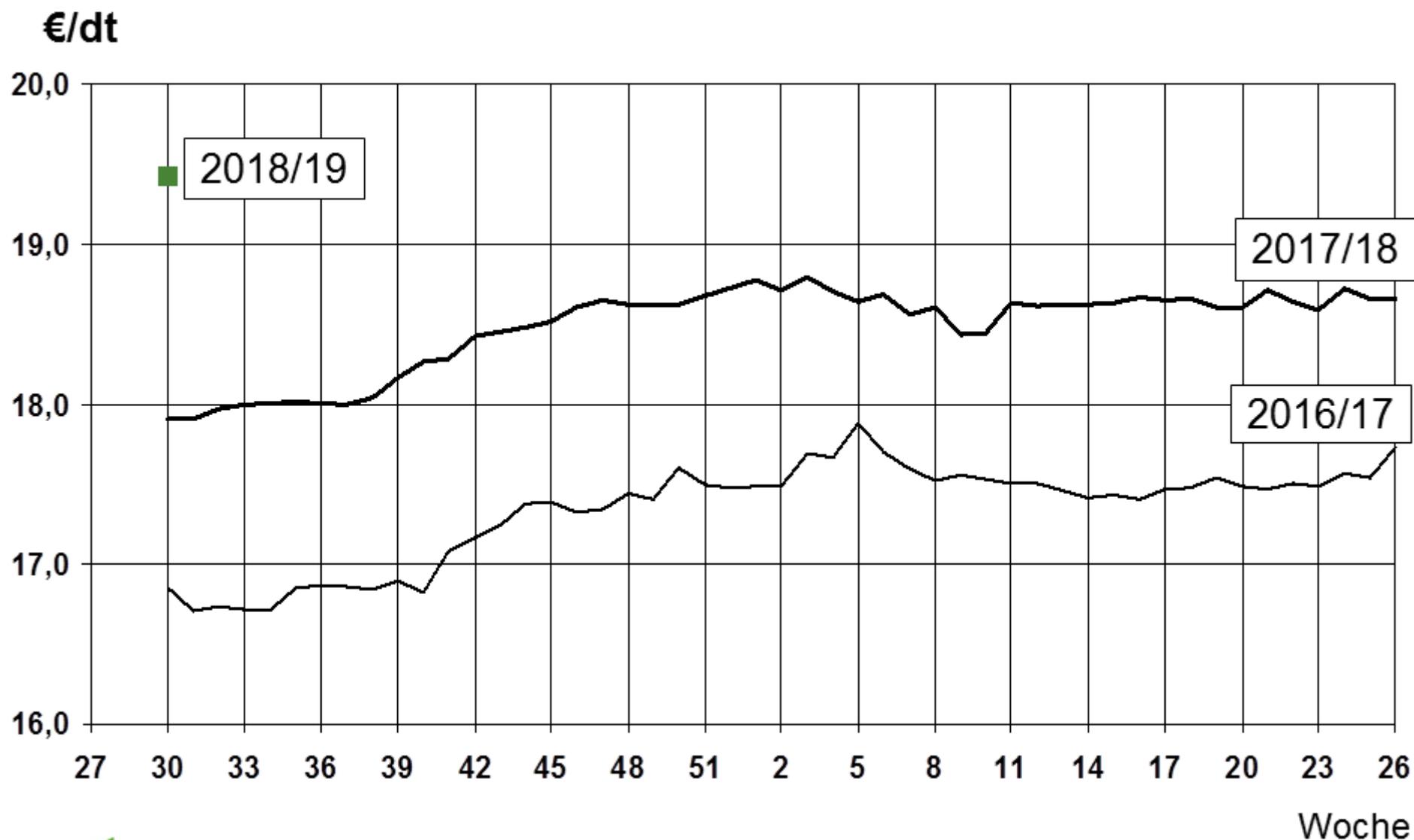
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



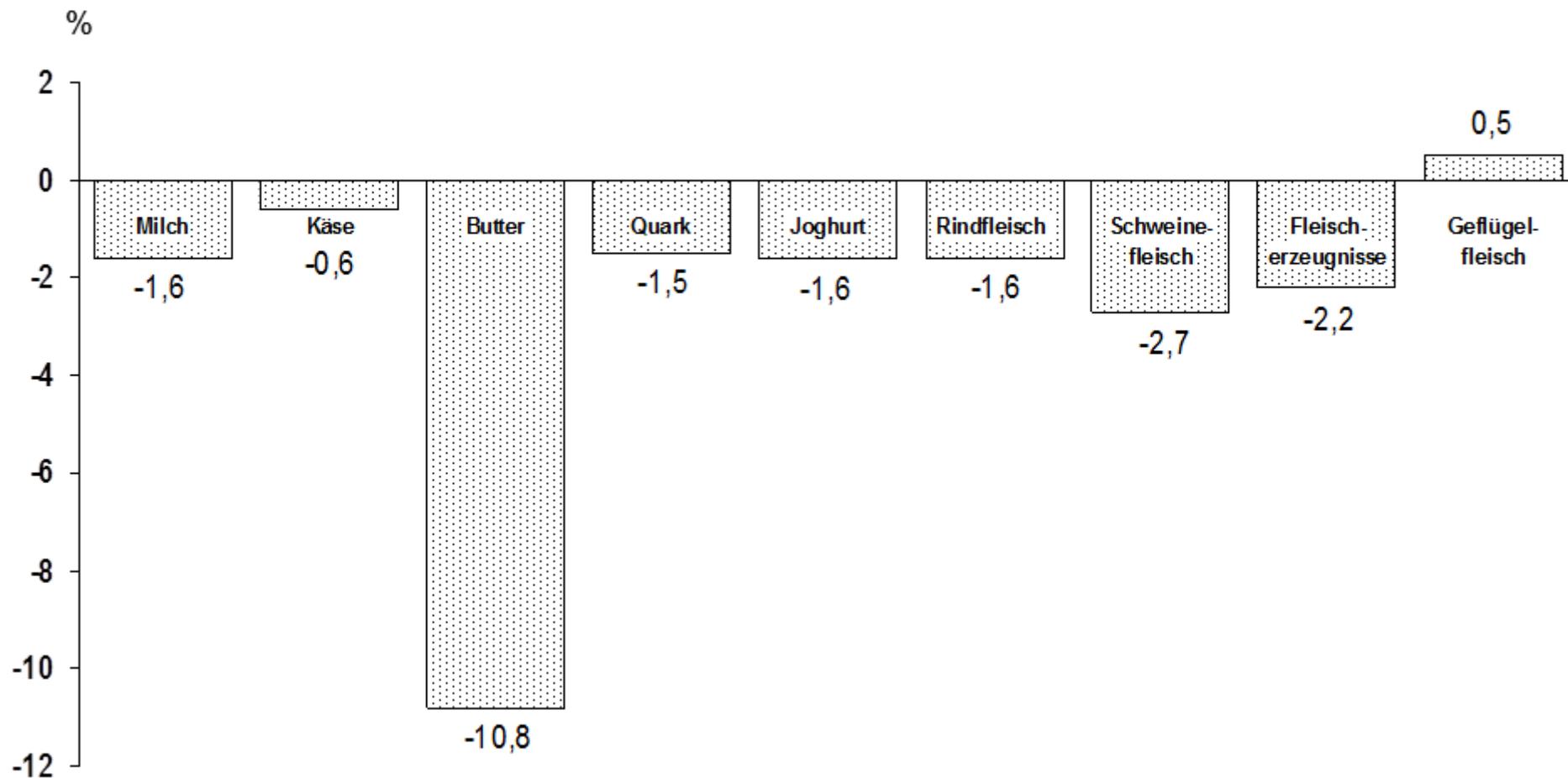
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juli 18 (€)	Juli 17 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,86	1,77	5,1%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,43	4,41	0,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,76	2,6%	↗
Feta natur, SB	kg	8,03	9,17	-12,4%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,57	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,22	6,94	4,0%	↗
Schweinebraten	kg	6,09	6,02	1,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,16	7,39	-3,1%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,99	0,89	11,2%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	2,11	1,54	37,0%	↗
Kopfsalat	Stück	0,80	0,69	15,9%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,20	2,17	1,4%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,15	-2,6%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,37	1,99	19,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,36	2,8%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,33	3,16	5,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	4,40	3,52	25,0%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,06	2,96	3,4%	↗
Bio-Speisefrühk., fk, 1-2,5 kg	kg	1,56	1,43	9,1%	↗

Quelle: AMI.